

Alexius Meinong an Vaihinger, Graz, 13.7.1883, 3 S., hs., Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXII, 9 b, Nr. 1

Graz 13 Juli 1883<sup>a</sup>

Verehrter Herr College!

Verzeihen Sie, daß ich erst heute den Empfang Ihrer freundlichen Sendungen<sup>1</sup> zu bestätigen im Stande bin. Es liegt am nahen Semesterschlusse, daß sich während der letzten Tage die | allerverschiedensten Geschäfte zusammendrängten, Geschäfte, die schon deshalb unaufschiebbar waren, weil ich unmittelbar nach Collegienschluß von hier abzureisen gedenke.

Trotz dieser mannigfaltigen Abhaltungen habe ich namentlich Ihre Entgegnungen gegen Witte mit dem lebhaftesten Interesse gelesen, und sehe der Art und Weise, | in der Witte seinen Standpunkt aufrecht zu erhalten bemüht sein wird, mit einiger Spannung entgegen.

Indem ich Ihnen hiemit<sup>b</sup> für die liebenswürdige Übermittlung Ihrer beiden Schriften meinen herzlichsten Dank ausspreche, zeichne ich mit collegialem Gruße Ihr hochachtungsvoll ergebener

Meinong

#### Anmerkungen

<sup>1</sup> Ihrer freundlichen Sendungen] dem Zusammenhang nach von Vaihinger: Eine Blattversetzung in Kant's Prolegomena. In: Philosophische Monatshefte 15 (1879), S. 321–332; Johann Heinrich Witte: Die angebliche „Blattversetzung in Kant's Prolegomena“. Eine Kritik der Vaihinger'schen Hypothese. In: Philosophische Monatshefte 19 (1883), S. 145–174 sowie Vaihinger: Eine angebliche Widerlegung der „Blattversetzung“ in Kant's Prolegomena. In: Philosophische Monatshefte 19 (1883), S. 401–41; ders.: Eine Blattversetzung in Kant's Prolegomena. Zweiter Artikel. (Historische Nachwirkungen.) In: Philosophische Monatshefte 15 (1879), S. 513–532. Auf Vaihingens Replik noch einmal Witte: Prof. H. Vaihinger und seine Polemik. Ein weiterer Beweis der Unhaltbarkeit der von Prof. Vaihinger aufgestellten Hypothese einer „Blattversetzung“ in Kant's „Prolegomena“, zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Aufgabe von Kant's Prolegomena und deren methodischer Lösung. In: Philosophische Monatshefte 19 (1883), S. 597–614. Welche beiden Schriften (s. u.) davon genau übersendet wurden, ist nicht ermittelt, vermutlich nur solche Vaihingens.

<sup>a</sup> 1883] 883, mit Überstreichung

<sup>b</sup> hiemit] so wörtlich